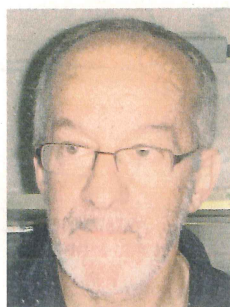


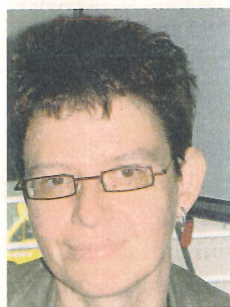
„Achievement by Proxy“ – Wie bitte?

Wenn elterlicher Ehrgeiz den Verhängnis wird

LUZERN – Ein Seminar anlässlich der 9. Fortbildungstagung des Kollegiums für Hausarztmedizin war mit dem Titel „Sportliche Karriere um jeden Preis“ angekündigt. Doch Referent Dr. Herbert Roten, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Visp, und Co-Referentin Therese Zenhäusern, Leiterin des Zentrums für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen, Brig, warnen davor, aus Kindern Wunderkinder zu machen.



Dr. Herbert Roten



Therese Zenhäusern

Fotos: RM

So ging es Dr. Roten nicht etwa darum, wie man sportliche Wunderkinder vor körperlichen Schäden durch Übertraining bewahrt, sondern eben um das „achievement by proxy“, was so viel heisst, wie stellvertretend für jemanden etwas tun, leisten, erdulden. Daher auch der Untertitel: Ehrgeiz der Eltern, Leistungsdruck beim Kind. Und so kam er zum Kern der Sache: Wenn Eltern mit ihren sportlichen Wun-

derkindern in der Arztpraxis vorgestellt werden, sollte man hellhörig sein. Denn oft setzen sich solche Eltern über das Wohl des Kindes hinweg und befriedigen ihre eigenen Bedürfnisse, wollen selbst nicht erreichte Ziele im Kind verwirklicht sehen. Sie handeln nach dem Motto: Wir wollen nur dein Bestes, und wer wüsste besser als wir Eltern, was für

dich gut ist. Paradebeispiel: Sportlich ambitionierte Eltern planen generalstabsmässig die Sportkarriere des Kindes, sind überzeugt von der Hochbegabung, vom Ausnahmetalent des Nachwuchses, und durchaus bereit, enorme Opfer zu bringen.

Alarmzeichen, die man kennen sollte

Dr. Roten zählte drei Stadien auf, die typisch ein können für das „achievement by proxy“.

- 1. Risikoreiche Opferbereitschaft:** Das kann bedeuten, dass die Familie z.B. einen Umzug auf sich nimmt – mit allen Konsequenzen, nur um dem Sprössling optimale Trainingsbedingungen zu ermöglichen.
- 2. Objektivierung:** Wenn das Kind zunehmend wie ein Produkt behandelt, optimiert und vermarktet wird – statt es als menschliches Wesen mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen wahrzunehmen und anzuerkennen.
- 3. Potentieller Missbrauch:** Wenn das Kind verbal und/oder körperlich misshandelt oder sexuell missbraucht wird, weil Eltern oder Trainer nicht mehr in der Lage sind,

Mensch

Grundbedürfnis
Zuwendung
soziale Anerkennung
Entwicklung

Wunderkinder in
ihrer Eltern wie

eigene Bedürfnisse
Kindes zu un-

**Fit oder M
Parameter**

Therese Z

Die Läuse sind los ... !



Loxazol Kopfläuse

Haar-Lotion, 59 ml
IT : Mittel gegen Parasiten
Zu : Permethrinum

Bitte?

Der Ehrgeiz den Kindern zum ...

bert
dich gut ist. Paradebeispiel: Sportlich ambitionierte Eltern planen generalstabsmässig die Sportkarriere des Kindes, sind überzeugt von der Hochbegabung, vom Ausnahmetalent des Nachwuchses, und durchaus bereit, enorme Opfer zu bringen.

Alarmzeichen, die man kennen sollte

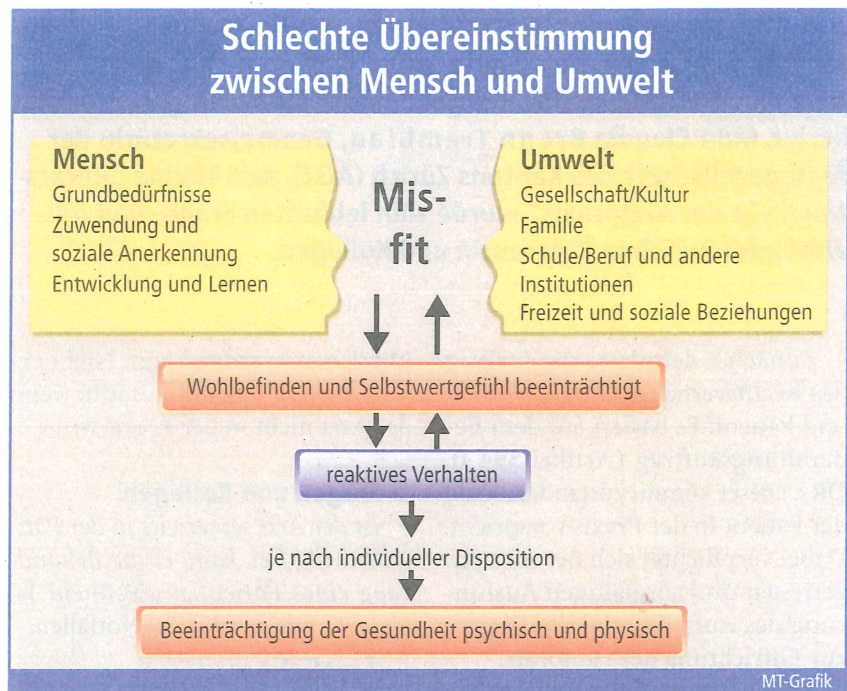
Dr. Roten zählte drei Stadien auf, die typisch sein können für das „achievement by proxy“.

1. Risikoreiche Opferbereitschaft: Das kann bedeuten, dass die Familie z.B. einen Umzug auf sich nimmt – mit allen Konsequenzen, nur um dem Sprössling optimale Trainingsbedingungen zu ermöglichen.

2. Objektivierung: Wenn das Kind zunehmend wie ein Produkt behandelt, optimiert und vermarktet wird – statt es als menschliches Wesen mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen wahrzunehmen und anzuerkennen.

3. Potentieller Missbrauch: Wenn das Kind verbal und/oder körperlich misshandelt oder sexuell missbraucht wird, weil Eltern oder Trainer nicht mehr in der Lage sind,

ixis vor-
iellhörig
solche
Kindes
re eige-
bst nicht
wirklich
Motto:
und wer
was für



Wunderkinder in der Sprechstunde: Wenn Kinder die verpassten Lebenschancen ihrer Eltern wieder gut machen müssen, dann stimmt etwas nicht.

eigene Bedürfnisse von denen des Kindes zu unterscheiden.

Fit oder Misfit – wichtige Parameter

Therese Zenhäusern kommen-

tierte mit einem einfachen Modell, wovon es im Wesentlichen abhängt, ob ein Kind ein positives Selbstwertgefühl entwickelt, mit Wohlbefinden als Resultat. Das ist immer dann der Fall, wenn die Faktoren der beiden Puzzleteile Mensch und Umwelt gut übereinstimmen (siehe Abb.). Und sie erläuterte, dass ein mehr oder weniger ausgeprägtes Misfit entsteht, wenn das Kind mit seinen Grundbedürfnissen vom Lebensumfeld nicht angemessen respektiert wird. Beeinträchtigungen der physischen und psychischen Gesundheit können die Folge sein. RW

id los ... !

Beispiel aus der Praxis:

Ein Erstklässler, siebenjährig, wird in der Praxis vorgestellt. Er klagt über

on, 59 ml
l gegen Parasiten
ethrinum

los ... !

parasiten

Sicherungen übernommen

indern

5 Minuten
lang-Ylangöl

t

Schweiz



fuzzelene Mensch und Umwelt gut übereinstimmen (siehe Abb.). Und sie erläuterte, dass ein mehr oder weniger ausgeprägtes Misfit entsteht, wenn das Kind mit seinen Grundbedürfnissen vom Lebensumfeld nicht angemessen respektiert wird. Beeinträchtigungen der physischen und psychischen Gesundheit können die Folge sein. RW

Beispiel aus der Praxis:

Ein Erstklässler, siebenjährig, wird in der Praxis vorgestellt. Er klagt über chronische Müdigkeit und Bauchschmerzen. Weder die klinische Untersuchung noch die Routine-laborwerte liefern pathologische Befunde. Die genauere Anamnese hinsichtlich Freizeitgestaltung zeigt Erstaunliches: Die Eltern sind begeisterte, aber sehr durchschnittlich talentierte Freizeitsportler. Der Bub sei ein begabter Tennisspieler und habe schon mehrere Turniere gewonnen, so die Mutter stolz. Und hier der Wochen-Trainingsplan des Siebenjährigen:

- ▶ 3 x 2 h Tennis mit dem Trainer
- ▶ 1,5 h Tennis mit der Mutter
- ▶ 1,5 h Tennis mit dem Vater
- ▶ Samstag: Sauna, Massage, Taktik
- ▶ Schulturnen

Als Dr. Roten mit dem Kind unter vier Augen spricht, stellt sich heraus, dass der Bub lieber mit den Kollegen tshutzen würde. Er empfiehlt der Mutter, auf das Kind zu hören. Die beiden sah er nie mehr in der Praxis, erfuhr aber auf Umwegen, dass der Bub nun nicht mehr Tennis spielt, sondern im Fussballclub ist ...